

ANTRAG

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 11.05.2024

Tagesordnungspunkt: 14.3 weitere Anträge

A3NEU: Digitalisierung

Antragstext

1 Vorwort:

2 Die voranschreitende Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir leben,
3 arbeiten und kommunizieren, grundlegend verändert. Inmitten dieses digitalen
4 Wandels steht die Bildungswelt vor der Herausforderung, Schritt zu halten und
5 ihre Methoden den Anforderungen einer sich rapide verändernden Gesellschaft
6 anzupassen. Die Integration digitaler Technologien in den Bildungsbereich -
7 insbesondere in Schulen - ist uns als JUNOS Schüler:innen sehr wichtig. Wir sind
8 der Auffassung, dass jede:r Schüler:in eine digitale Mündigkeit erreichen muss,
9 um ein mündiges Leben führen zu können. Unter der digitalen Mündigkeit verstehen
10 wir die Fähigkeit und Kompetenz jeder/jedes einzelner/einzelnen, sich souverän
11 und ohne Probleme im digitalen Raum bewegen zu können.

12 Mündigkeit:

13 Informatikunterricht in der Unterstufe:

14 Das derzeitige Fach „Digitale Grundbildung“, welches in der Unterstufe
15 existiert, erfüllt leider nicht den Zweck, den es erfüllen sollte. In seiner
16 aktuellen Form werden in diesem Fach viele überflüssige, veraltete und nicht
17 zukunftsrelevante Inhalte vermittelt. Digitale Grundbildung sollte jedoch
18 Schüler:innen schon im jungen Alter die Grundlagen der Informatik vermitteln.
19 Die Digitalisierung ist eine Chance und diese sollte auch in der Schule gelehrt
20 und genutzt werden. Wir wollen das dieses Fach endlich die Relevanz bekommt, die
21 es auch verdient.

22 Daher fordern wir

- 23 • eine sinnvolle Überarbeitung des Lehrplans des Faches „Digitale
24 Grundbildung“ der die Grundlagen der Informatik enthalten soll wie
25 beispielsweise Grundlagen von den gängigen Programmen

- 26 • die Eingliederung von Kompetenzen im Umgang mit sozialen Medien zur
27 Prävention von Cybermobbing und weiteren Risiken des Internets wie
28 beispielsweise Betrug oder Identitätsdiebstahl.

- 29 • eine Erhöhung der Unterrichtsstunden des Faches „Digitale Grundbildung“
30 auf 2 Wochenstunden

31 Informatikunterricht in der Oberstufe:

32 In einer von digitalen Technologien geprägten Welt ist es entscheidend, dass
33 jede:r über die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um digitale Technologien
34 effektiv und verantwortungsvoll nutzen zu können. Derzeit gibt es schon
35 Informatikunterricht in der 9. Klasse, jedoch ist der Lehrplan dieses
36 Unterrichts nicht einheitlich, was zu starken Qualitätsunterschieden zwischen
37 Schulen führen kann. Dieser sollte unserer Meinung nach die Integration von
38 digitalen Kompetenzen in Lehrpläne, praxisnahe Workshops und die Vermittlung von
39 kritischem Denken, Software und Hardware, Cyber Mobbing, technologischer
40 Fortschritt in der Gesellschaft, Medienkompetenz, Datenschutz, Aufklärung
41 bezüglich Falschinformationen die Ängste und Bedenken bei der Technologie
42 beinhalten. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie künstliche Intelligenz sollte
43 in diesem genauer besprochen werden.

44 Daher fordern wir

- 45 • einen Lehrplan mit Mindestanforderungen für den Informatikunterricht, in
46 welchem die Schülerinnen und Schüler lernen, was auch für die Zukunft
47 entscheidend ist. Auch Künstliche Intelligenzen, Aufklärung über
48 Falschinformationen und ähnliches, sollte in diesem genauer besprochen
49 werden.

- 50 • mehr Kooperationen mit Unternehmen aus der Branche in Form von Workshops,
51 damit die Schüler:innen einen praxisnahen Einblick bekommen.

- 52 • eine Ausweitung auf 2 Wochenstunden pro Oberstufenjahr in der AHS. Dadurch

53 sollen Schüler:innen die Möglichkeit bekommen, in Informatik zu
54 maturieren.

55 Chancengerechtigkeit:

56 Der Status quo zeigt, dass manche Schüler:innen entweder auf einen Blatt Papier
57 oder auf einem technischen Endgerät (bspw. Laptop oder iPad) mitschreiben. Um
58 die Chancengerechtigkeit hierbei zu gewährleisten und die technologische
59 Ausstattung in Schulen zu verbessern, setzen wir auf zwei konkrete Maßnahmen:

- 60 • Wir fordern, dass das Bildungsministerium eine bundesweit einheitliche
61 Empfehlungsliste von technischen Geräten in einer Expert:innenkommission
62 erarbeitet, welche den Schulen bzw. den SGA bei der Entscheidungsfindung
63 von technischen Endgeräten hilft.

- 64 • Des Weiteren fordern wir, dass bedürftige Schüler:innen Förderungen für
65 die Anschaffung technischer Endgeräte erhalten.

66 In vielen Schulen ist das WLAN oft noch immer nicht gut genug. Wir finden, dass
67 jede Schule ein WLAN haben sollte, welches wirklich funktioniert und auch stark
68 genug ist, damit Schülerinnen und Schüler dieses einwandfrei benutzen können.

- 69 • Daher fordern wir einen flächendeckenden Ausbau des WLANs an allen Schulen
70 in Österreich.

71 Doch auch die Bücher dürfen nicht in der Vergangenheit stecken bleiben. In der
72 Schule sollte auf E-Books gesetzt werden. Diese bieten die meisten Verlage
73 ohnehin schon an. Das Benutzen von interaktiven Online-Übungen hilft vielen
74 Schülerinnen und Schülern sehr.

- 75 • Daher fordern wir, dass alle Bücher auch digital zur Verfügung gestellt
76 werden.

77 Vor einigen Jahren hat das Bildungsministerium die Plattform Portal Digitale
78 Schule geschaffen. Dieses wurde aber aufgrund mangelnder Benutzung wieder
79 abgeschafft. Als Ersatz soll nun das sogenannte Bildungsportal kommen. Unserer

80 Meinung nach soll das neue Portal aber nicht nur existieren, sondern tatsächlich
81 verwendet und ausgebaut werden. Auch in Estland gibt es einen digitalen
82 Marktplatz für Bildungsmaterialien aus denen Schulen und Schüler:innen frei
83 entscheiden können, welche Materialien sie verwenden wollen. So eine Idee wäre
84 gerade auch in Österreich sehr wichtig.

- 85 • Daher fordern wir einen Ausbau des Bildungsportals, eine kontinuierliche
86 Verbesserung des Tools und eine regelmäßige Aktualisierung der Inhalte in
87 Form einer Bildungscloud am Beispiel Estland.

- 88 • Daher fordern wir, dass es eine breite Informationskampagne über diese
89 Plattform an Schulen gibt, mit dem Ziel über dessen Vorteile zu
90 informieren und eine möglichst große Verwendung an den Schulen zu fördern.

91 All die Themen, die in diesem Antrag diskutiert werden, haben eines gemeinsam.
92 Sie haben mit Digitalisierung zu tun. Aber bevor man überhaupt beginnen kann
93 über eine sinnvolle Integration von Endgeräten im Unterricht nachzudenken,
94 braucht es endlich eine sinnvolle Lösung für das Steckdosen-Problem in Klassen.
95 Es kann nicht sein, dass sich im 21. Jahrhundert Schüler:innen um leere
96 Steckdosenplätze streiten müssen.

97 Daher fordern wir, dass:

- 98 • alle Schultische, die neu bestellt werden, sofern es die Infrastruktur von
99 Schulen erlaubt, mit einer Steckdose, so wie so oft schon in z.B.
100 Physiksälen zu finden sind, ausgestattet sind.

- 101 • alle Klassen, die die Tische dieser Art nicht in absehbarer Zeit bekommen
102 können, ersatzweise ein kleines Budget erhalten um
103 Verteiler/Verlängerungskabel zu besorgen.

104 Freiheit:

105 Immer mehr Schüler:innen bezahlen im Alltag kontaktlos. Diese Veränderung im
106 Konsumverhalten wird an Schulen und Speisemöglichkeiten an Schulen nicht
107 widerspiegelt. Viele Schulbuffets und -kantinen akzeptieren nach wie vor
108 ausschließlich Bargeld als Zahlungsmittel.

- 109
- Daher fordern wir, dass die Möglichkeit zur kontaktlosen Bezahlung an jeder Schulkantine und jedem Schulbuffet gegeben ist. Die Möglichkeit zur kontaktlosen Bezahlung sollte daher als gesetzliche Vorgabe für das Eröffnen und Betreiben eines solchen Unternehmens verankert werden.
- 110
111
112

113 Viele Schüler:innen arbeiten mittlerweile mit digitalen Endgeräten. Jedoch
114 schaffen vereinzelt Schulen und Lehrer:innen Hürden, um dies zu verhindern,
115 oder verbieten die Verwendung gar.

- Daher fordern wir, dass jeder/jedem Schüler:in die Freiheit gegeben wird, im Unterricht digital mitzuarbeiten. Analoge Unterrichtsmaterialien müssen dafür auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.
- 116
117
118

119 Lehrer:innenkompetenzen:

120 Wir finden, dass im Lehramtsstudium digitale Skills vermittelt werden sollen,
121 nicht nur in Informatik, sondern auch in den anderen Fächern, da in jedem Fach
122 digitale Endgeräte verwendet werden sollen.

123 Daher fordern wir

- eine Vermittlung von digitalen Skills im Lehramtsstudium.
 - regelmäßige Fortbildungen für alle Lehrerinnen und Lehrer, in denen auch aktuellere Themen behandelt und durchgemacht werden. Trotzdem wollen wir eine größere Fortbildung für alle derzeitigen Lehrkräfte, damit diese auch einmal auf den aktuellen Stand gebracht werden.
- 124
125
126
127
128

129 Transparenz

130 Schulen sollen vom Wettbewerb leben, so auch in der Digitalisierung.
131 Schulvergleiche ergeben sich hier als besonders sinnvoll, da es diese einerseits
132 ermöglichen, das Leistungsniveau verschiedener Schulen zu vergleichen und
133 andererseits profitieren Schüler:innen und Eltern bei der Auswahl der Schule von
134 solchen Vergleichen.

135 Daher fordern wir

- 136
- eine Plattform o.Ä. für bundesweite Schulvergleiche, um Anreize für
- 137 erhöhte Aktivität im Bereich der Digitalisierung zu schaffen. Hier sollen
- 138 unter anderem Lehrer:innenfortbildungen, Investitionen in digitaler
- 139 Infrastruktur wie auch Prüfungsergebnisse in relevanten Fächern
- 140 dokumentiert und verglichen werden.

141 2023 hat Österreich erstmals am ICILS Computertest teilgenommen. Wir JUNOS

142 Schüler:innen sehen diesen Test als sehr sinnvoll an, da dieser der

143 Vergleichbarkeit zwischen den Informatik-Kenntnissen in verschiedenen Ländern

144 dient.

145 Daher fordern wir

- eine weitere und regelmäßige Teilnahme am ICILS Computertest in Österreich